

# FTI-Andersch – Supply Chain Barometer 2023

Teil 3: Kostensteigerungen / Fokus: Automobil-Zulieferindustrie

September 2023

# Executive Summary (1/2)



Anhaltende Preis- und Zinssteigerungen treffen den Automobilsektor besonders – als Reaktion setzt die Branche auf die Reduktion der Beschaffungskosten und die Erhöhung der Energieeffizienz



Der Automobilsektor ist in besonderem Maße von Kostensteigerungen betroffen – **30 Prozent** der befragten Unternehmen aus der Branche rechnen mit weiteren **Kostensteigerungen von über 10 Prozent**.



Kostensteigerungen machen sich insbesondere in den Bereichen **Energie** (87 Prozent), **Material und Vorprodukte** (80 Prozent) sowie **Dienstleistungen** (70 Prozent) bemerkbar.



Neben Preis- und Zinssteigerungen (80 Prozent) sieht die Branche als **wesentliche Einflussfaktoren** den **Fachkräftemangel** (80 Prozent), **geopolitische Konflikte** (67 Prozent) und **Versorgungsengpässe** (63 Prozent).



Lediglich **23 Prozent** der Unternehmen im Automobilsektor konnten einen **Großteil der Kostensteigerungen an Kunden weitergeben** (über 60 Prozent) – ebenso viele Unternehmen konnten maximal 20 Prozent weitergeben.



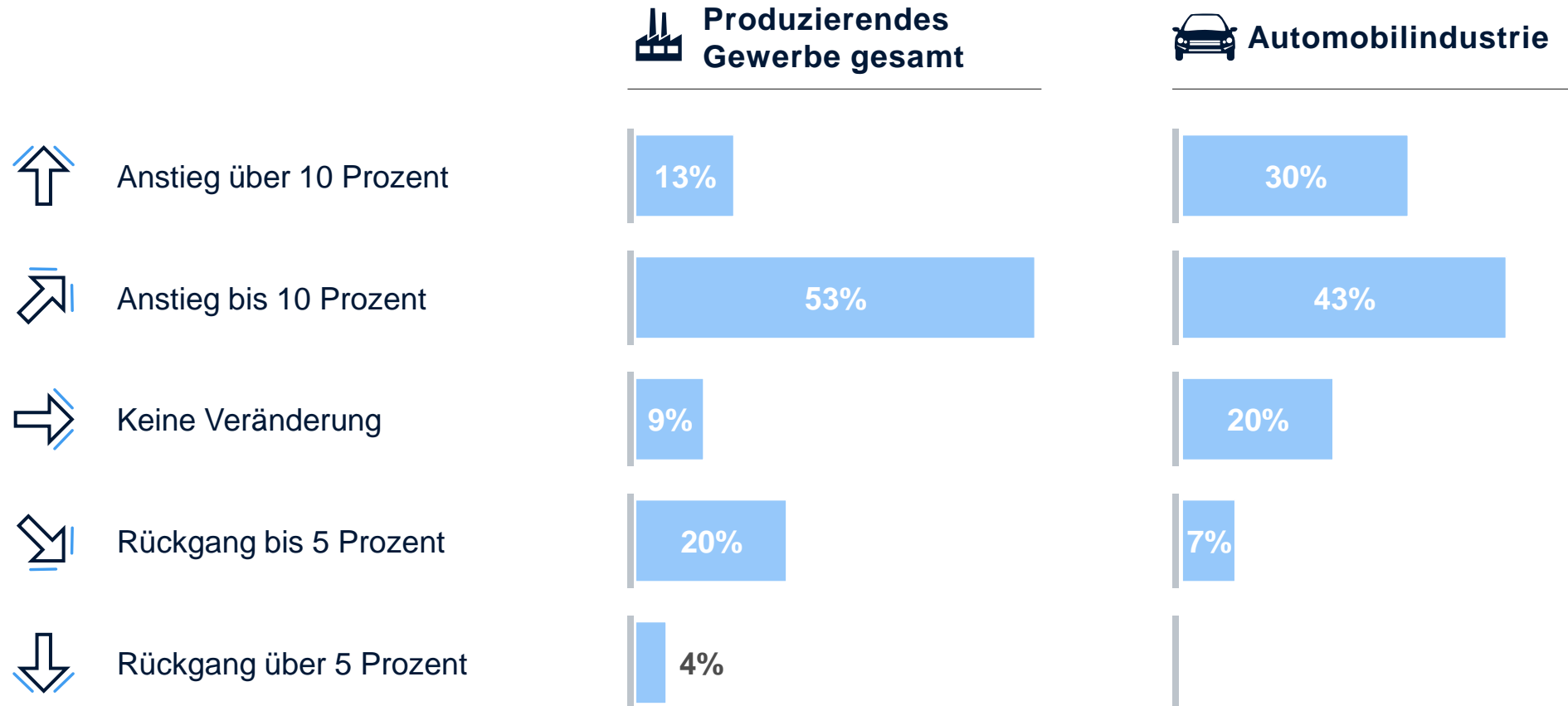
Zur Kostensenkung setzt die Branche auf die **Reduktion der Beschaffungskosten** (93 Prozent) und die **Verbesserung der Energieeffizienz** (90 Prozent) – einen **Einstellungstopp** prüfen 30 Prozent.

# Executive Summary (2/2)



Der Automobilsektor ist besonders stark von anhaltenden Kostensteigerungen betroffen

*Mit welcher Kostenentwicklung rechnen Sie für das laufende Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr?*



 Anzahl der befragten Unternehmen = 150

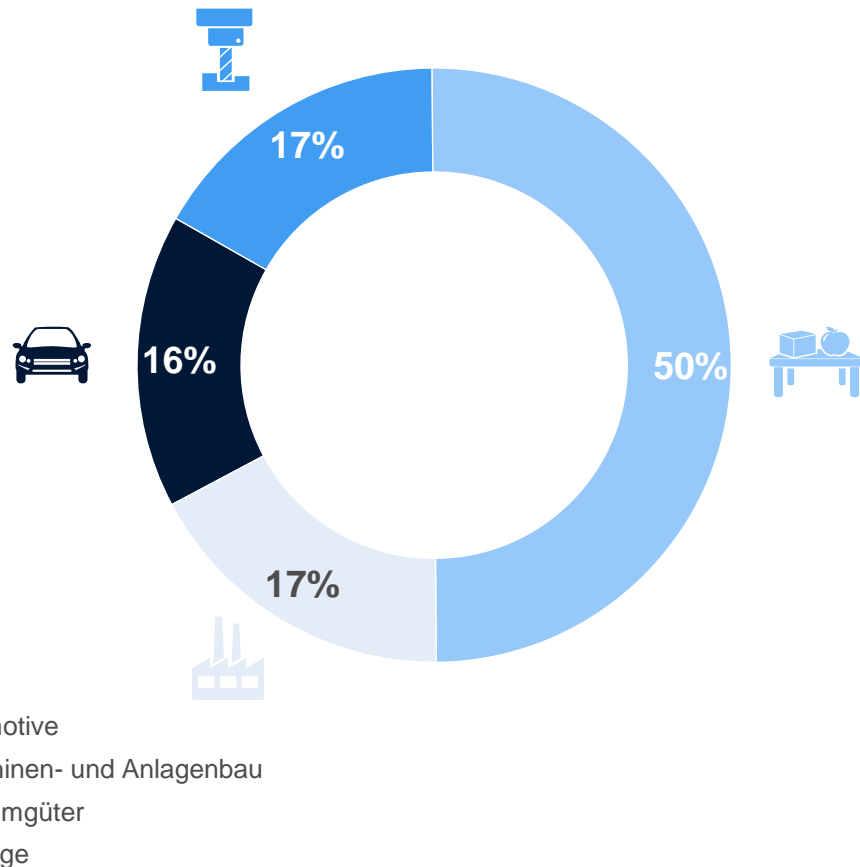
Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2023 / Kantar Public

# Datenbasis und Methodik



Im Rahmen der Studie wurden 150 Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe befragt

## Branchenzuordnung der teilnehmenden Unternehmen



## Über die Befragung durch Kantar Public

Das Marktforschungsunternehmen Kantar Public hat im Auftrag der Unternehmensberatung FTI-Andersch im Rahmen der Studie „Supply Chain Barometer 2023“ 150 Unternehmen in Deutschland aus dem Bereich „Produzierendes Gewerbe“ mit Fokus auf Automobilzulieferer, Maschinen- und Anlagenbau sowie Konsumgüter telefonisch zu aktuellen Themenstellungen im Bereich Supply-Chain befragt. Themenschwerpunkte der Befragung waren u.a. Standorte, Produktionsverlagerungen und Kostensteigerungen.

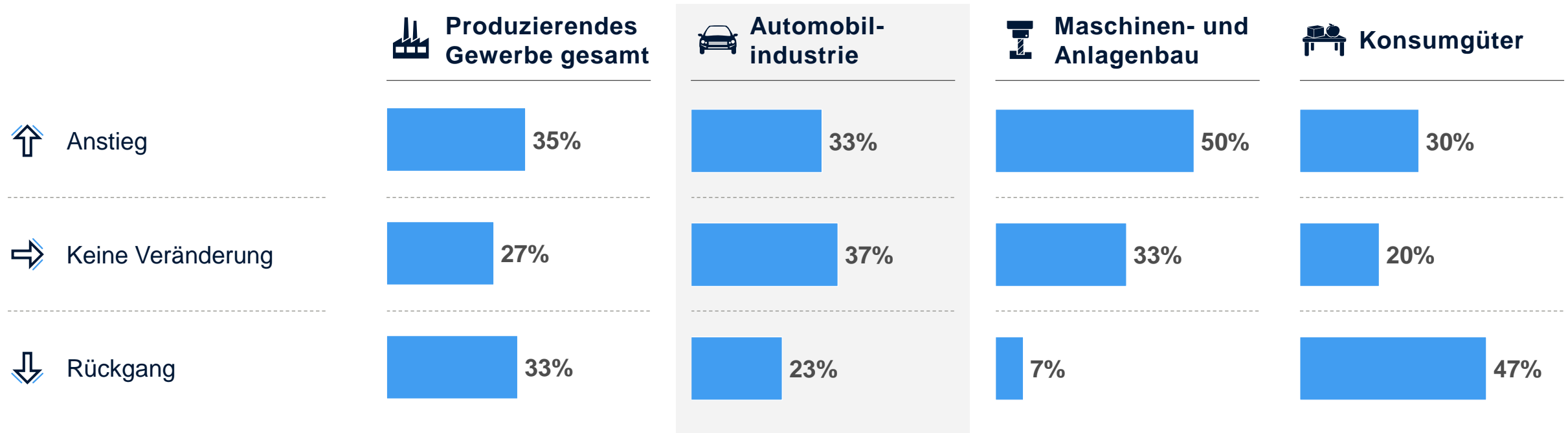
Der Umsatz der befragten Unternehmen beträgt mindestens € 50 Mio. und 50 (rund ein Drittel) der Unternehmen erwirtschaften im Jahr mehr als € 500 Mio. Die prozentualen Angaben wurden anhand ihres Anteils am produzierenden Gewerbe nach Sub-Branchen gewichtet. Zeitraum der Befragung ist das zweite Quartal 2023 (April/Mai).

# Umsatzentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2023



Ein Drittel (33%) der befragten Unternehmen im produzierenden Gewerbe rechnet mit einem Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr, in der Automobilindustrie beträgt der Anteil 23%

*Mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie für das laufende Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr?*

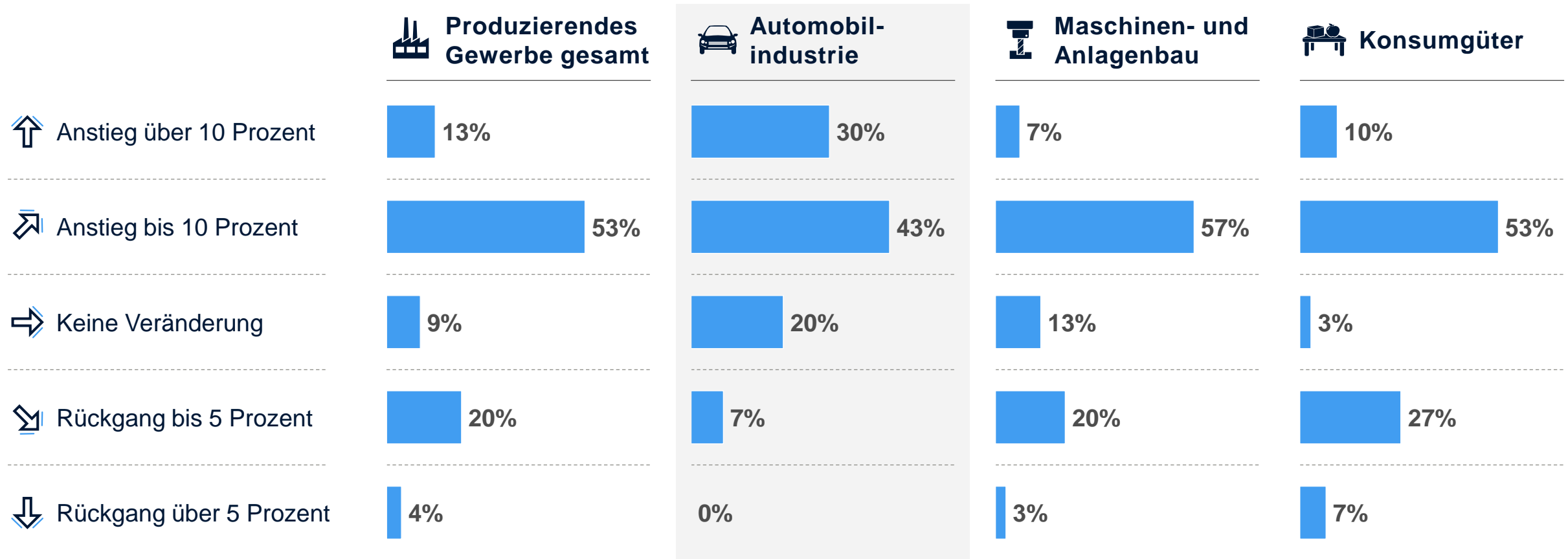


# Kostenentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2023 (1/2)



13% der insgesamt befragten Unternehmen rechnen mit einem Kostenanstieg von mehr als 10% im Vergleich zum Vorjahr, in der Automobilindustrie beträgt der Anteil 30%

Mit welcher Kostenentwicklung rechnen Sie für das laufende Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr?

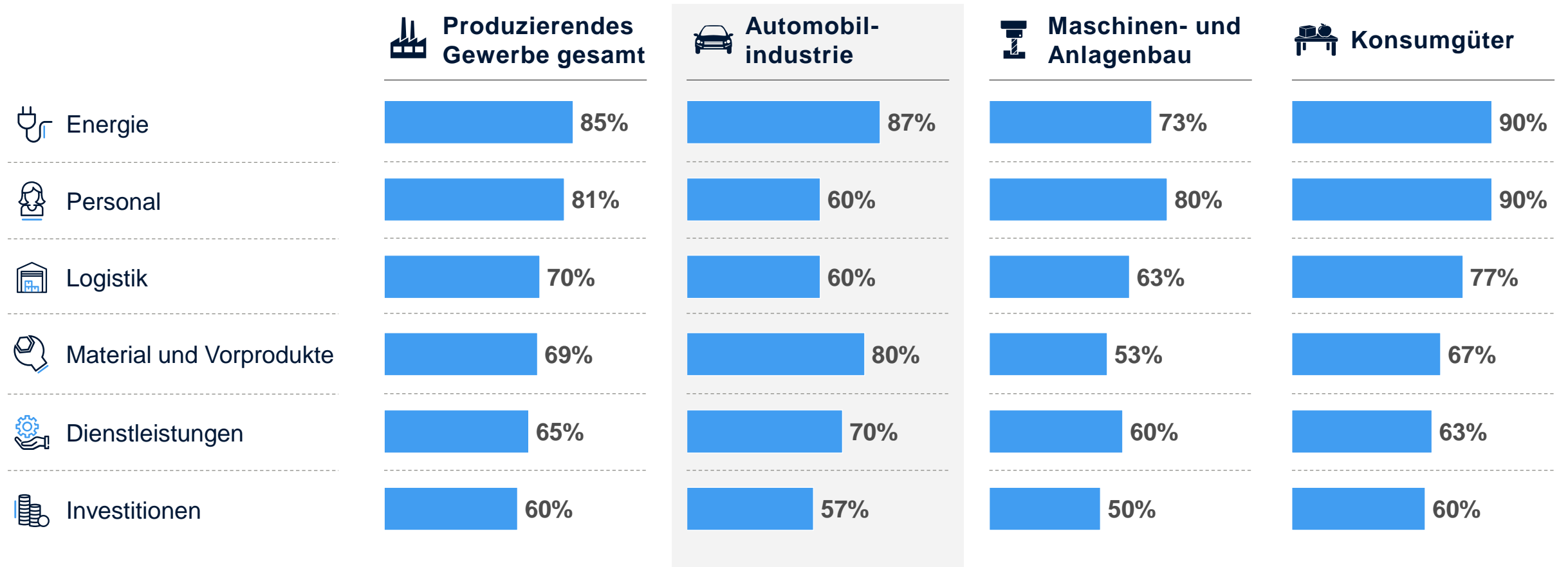


# Kostenentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2023 (2/2)



Die Automobilbranche ist vor allem in den Bereichen Energie (87%), Material und Vorprodukte (80%) sowie Dienstleistungen (70%) von steigenden Kosten betroffen

*In welchen Bereichen machen sich Kostensteigerungen besonders bemerkbar?*

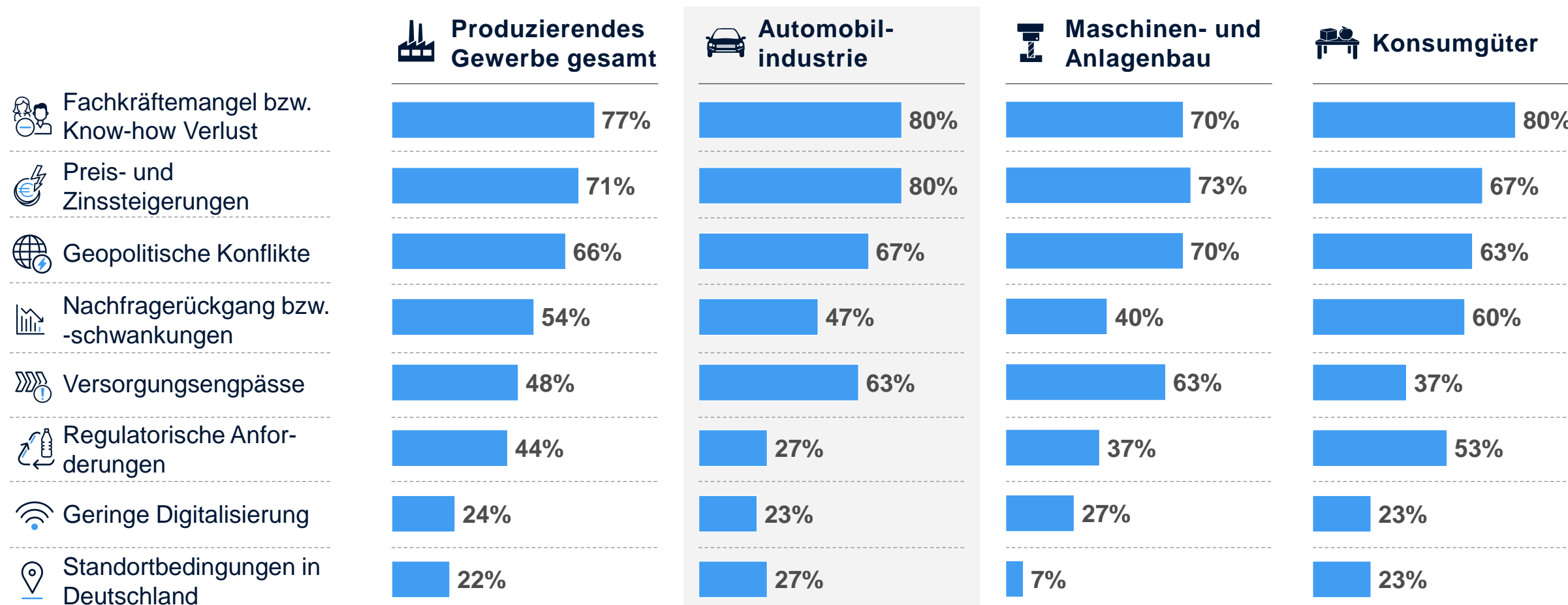


# Top-Einflussfaktoren für bestehende Lieferketten



Als wesentliche Einflussfaktoren sehen Unternehmen aus der Automobilindustrie den Fachkräftemangel, Preis- und Zinssteigerungen (jeweils 80%) sowie geopolitische Konflikte (67%)

*Welche aktuellen Entwicklungen wirken sich zurzeit besonders auf Ihre bestehenden Lieferketten aus?*



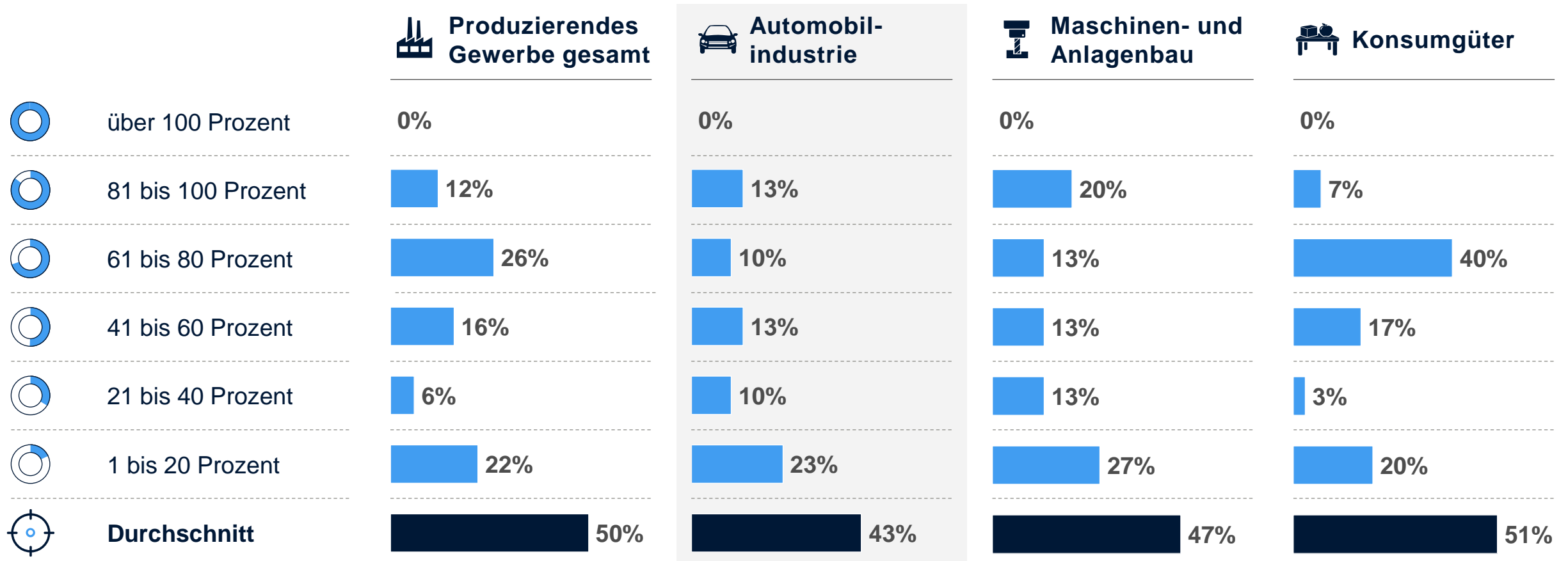


# Weitergabe von Kostensteigerungen an Kunden



Während im produzierenden Gewerbe 38% der Unternehmen 61-100% der Kostensteigerungen an ihre Kunden weiterreichen konnten, beträgt der Anteil in der Automobilindustrie lediglich 23%

*Das Jahr 2022 war geprägt von anhaltend hohen Inflationsraten. In welchem Umfang konnten Sie bisher aufgelaufene Kostensteigerungen durch Weitergabe an Kunden schätzungsweise kompensieren?*



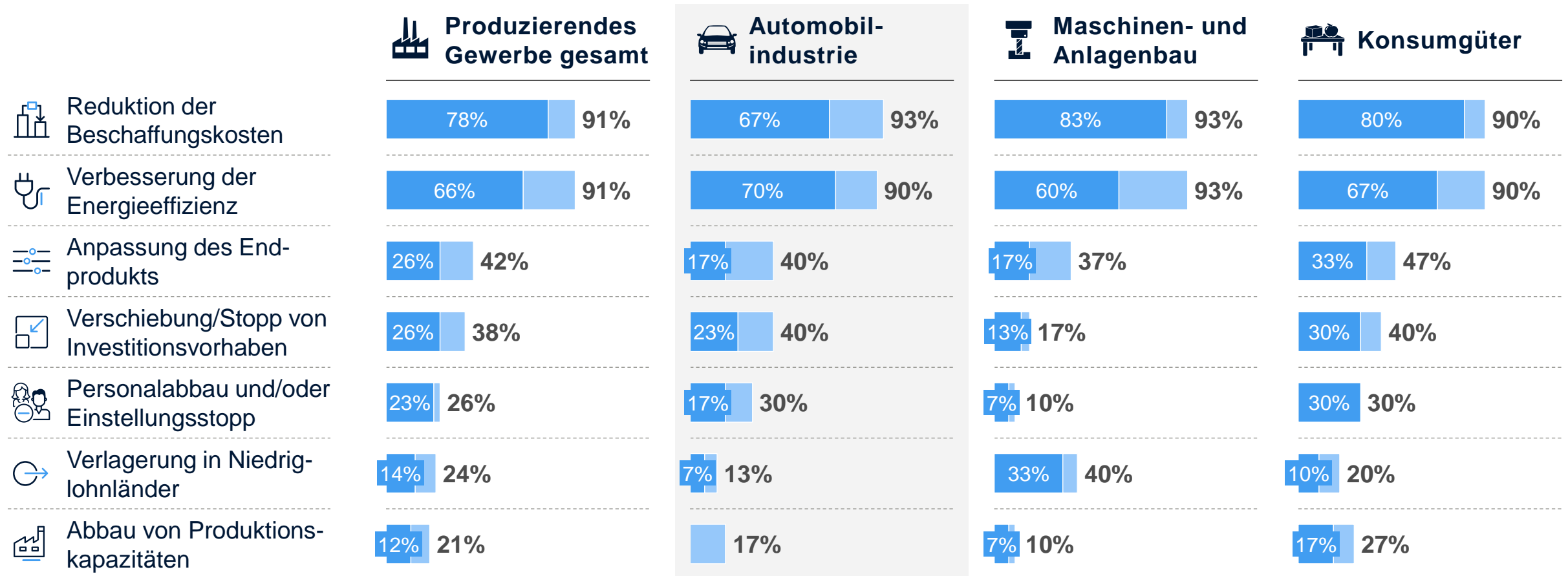
# Maßnahmen zur Kostenreduktion



Um Kosten zu senken, setzt der Automobilsektor vor allem auf die Reduktion der eigenen Beschaffungskosten (93%) sowie die Verbesserung der Energieeffizienz (90%)

Wenn Sie auf die Kostenseite Ihres Unternehmens schauen: Welche Maßnahmen zur Reduktion der Kosten setzen Sie um, um Preissteigerungen abzufedern, bzw. planen dies?

In Umsetzung  
 In Planung



---

## Ihre Ansprechpartner

---



**Automobilexperte**

**Ralf Winzer**

Tel: +49 175 7293726  
ralf.winzer@fti-andersch.com



**Automobilexperte**

**Heiko Rauscher**

Tel: +49 151 58050226  
heiko.rauscher@fti-andersch.com



**Studienleiter**

**Florian Warring**

Tel: +49 151 51400442  
florian.warring@fti-andersch.com

---

### Andersch AG

Taunusanlage 9-10  
60329 Frankfurt am Main

Stephansplatz 2-6  
20354 Hamburg

Speditionstraße 21-23  
40221 Düsseldorf

Friedrichstraße 187  
10117 Berlin

Salvatorstr. 3  
80333 München